

Starker Läufer auf Basis eines Mehrkampftrainings

DER VIERTE AARGAUER U18 EM-TEILNEHMER HEISST ROBIN GLOOR UND TRAINIERT BEIM BTV AARAU. VON SEINER TEILNAHME IN JERUSALEM NIMMT ER FÜR SICH MIT, DASS NICHT DER RANG, SONDERN DIE ERFAHRUNG ZÄHLT.

Beginnen wir aber ganz am Anfang; als 7-Jähriger kommt der unterdessen 16-Jährige über den «Schnellsten Aarauer» zur Leichtathletik. Früher noch polysportiv mit Judo, Unihockey und Triathlon unterwegs, möchte sich Robin nun vermehrt auf den Langsprint und die Mittelstrecken konzentrieren. Bis anhin bestand das Training nicht nur aus Lafeinheiten, sondern auch aus Mehrkampf. «Eine Lieblings-Trainings-einheit habe ich nicht, aber kurze Läufe zwischen 200–400m favorisiere ich. Was ich nicht so mag sind Hürden-Einheiten, weil ich einfach zu unbeweglich bin und keine schöne Technik habe.» Neben der Bahn ist Robin in der Lehre zum Metallbauer und verbringt gerne Zeit mit seiner Familie und Freunden.

Die 600m bei der U16-SM, aber auch den Mille Gruyère hat Robin je bereits dreimal gewonnen. An den Nachwuchsmeisterschaften in diesem Jahr geht es dem Läufer um eine starke Zeit, dies bedeutet unter 1:55 min im 800er zu laufen. Einen Sieg schätzt Robin bei der starken Konkurrenz als eher schwierig ein, es wird also ein spannendes Rennen werden (Anmerkung:

Interview vor der SM geführt. Robin wurde in 1:54:38 Vize-Schweizermeister.)

Von der U18-EM hat uns Robin eine lustige Geschichte mitgebracht: «Als wir im Hotel ankamen und unsere Zimmerschlüssel erhalten haben, mussten wir beim Betreten feststellen, dass unser Zimmer über keine Betten verfügte. Im nächsten Raum gab es dann glücklicherweise doch noch welche.» Für seine nächste Teilnahme an einem Grossevent nimmt der Aarauer mit, dass er mehr schlafen, weniger nervös werden und sich besser im Feld positionieren möchte. Die Zeit zwischen den Wettkämpfen haben sich die Schweizer Athleten bei etlichen Runden UNO vertrieben.

Der ehrgeizige, ambitionierte und experimentierfreudige Athlet strebt im nächsten Jahr an der EYOF in Maribor an ins 800m Finale zu kommen. Mit dem Motto «Success is a journey not a destination» wird er sicherlich noch so einiges erreichen. Wir wünschen Robin dabei viel Erfolg!

Alina Ruppen



Foto: Elias Denzler

Einladung

Am Sonntag, 23. Oktober 2022, findet wie geplant der jährliche Kaderzusammenzug statt. Dieser Anlass ist in diesem Jahr sehr wichtig, weil es im Zuge der Anbindung des RLZ AG an das NLZ NWS viele Informationen zu den neuen Strukturen und Angeboten geben wird. Also unbedingt teilnehmen! Die persönliche Einladung erfolgt anfangs Oktober, wenn das neue Kader zusammengestellt ist.

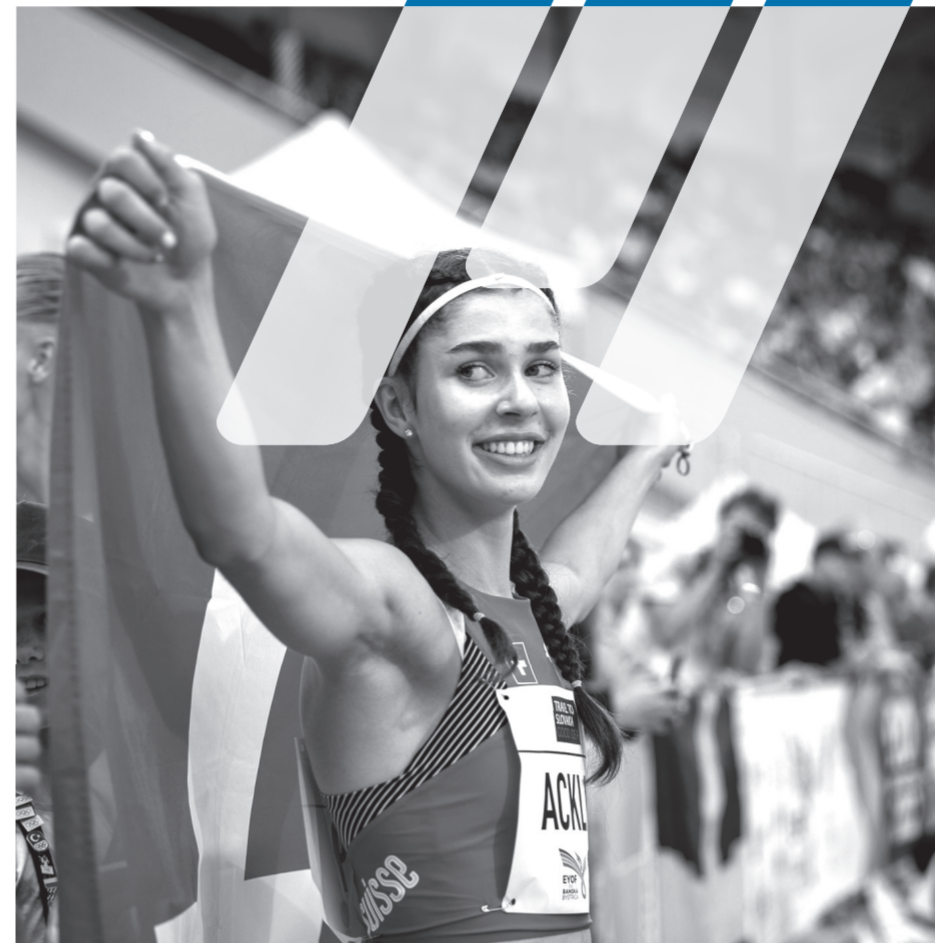
Andreas Weber, Verantwortlicher Kaderbetrieb



Am 3. September trafen sich rund 25 Ehrenmitglieder in Zofingen für eine Stadtführung und einem anschliessenden Mittagessen.



Das Mitteilungsorgan des Aargauischen Leichtathletikverbandes



Editorial

Liebe Leichtathletikfamilie

Was für ein Leichtathletiksommer; ein Höhepunkt jagte den anderen! International durften wir an der WM in Eugene und der EM in München mit den Schweizer Leichtathlet*innen mitfeiern. Zwar blieb dieses Jahr die Aargauer Vertretung aus, dafür haben im Nachwuchs so viele Aargauer Athlet*innen wie noch nie eine Limite für einen internationalen Nachwuchsgrossanlass erreicht. Mit der Nachwuchs-SM erlebten wir einen weiteren Höhepunkt, an dem es viel zu bejubeln gab. National steigt das Leistungsniveau und man spricht von Rekorddelegationen. Es würde mich freuen, wenn wir auch an all unseren verschiedenen kantonalen Wettkämpfen in der neuen Saison Teilnehmerrekorde verzeichnen könnten.

Danja Bühlmann, Vorstand



Aktuell

Der ALV Vorstand lädt alle Verbandsmitglieder wie folgt in den Gasthof zum Schützen in Aarau ein:

Donnerstag, 15. September, 19:00 Uhr
Informationsveranstaltung Neuorganisation Leistungssport im Aargau in Zusammenarbeit mit Swiss Athletics

Montag, 17. Oktober, 19:00 Uhr
Präsidentenkonferenz, Meetingbörse und zusätzlich die ausserordentliche Delegiertenversammlung zur Abstimmung des Vereinsbeitritts nationales Leistungszentrum Nordwestschweiz (NLZ NWS).

Es ist die Gelegenheit, eure Fragen zu stellen!

U18-Europameisterschaften in Jerusalem

VOM 4. BIS 7. JULI MACHTE DIE U18 EM DEN AUFTAKT IN EINEN EREIGNISREICHEN UND VOLLBEPACKTEN LEICHTATHLETIK-SOMMER. VIER AARGAUER ATHLETEN WURDEN SELEKTIONIERT UND TRATEN DIE REISE NACH ISRAEL AN. NACHFOLGEND BERICHTEN DREI VON IHNEN VON IHREN ERLEBNISSEN. Fotos: athletix.ch



Ein Start an einem Grossanlass war mein grosses Ziel diese Saison. Dass ich dieses erreichen konnte, freute mich sehr. Die Atmosphäre in Jerusalem war toll, wie auch die Erfahrungen, die ich sammeln konnte. Ein Teil eines so hochkarätigen Feldes zu sein war ein grosses Highlight. Leider verlief die EM nicht nach Wunsch; einerseits wegen der Disqualifikation über die 400 Meter und andererseits, weil ich den Wettkampf wegen einer Verletzung nach der achten Disziplin beenden musste. Doch auch solche Erfahrungen muss man machen. Neben dem Wettkampf lernte ich viele Leute aus diversen Ländern kennen. An den Ort Jerusalem musste ich mich schon recht gewöhnen – etwa an die Hitze oder ans Essen. Schlussendlich verliess ich die Europameisterschaften mit gemischten Gefühlen. Zum einen enttäuscht, da ich mehr vom Wettkampf erwartet hatte. Zum anderen stolz, dass ich überhaupt an einem internationalen Anlass starten durfte.

Lionel Brügger, TV Zofingen
DNF Zehnkampf



Im Stadion herrschte eine grossartige Stimmung und ich versuchte trotz meiner Nervosität fokussiert zu bleiben. Es half, dass ich tags zuvor das Stadion besichtigen konnte und noch zwei Starts aus den Startblöcken simulieren konnte. Haarscharf reichte es uns mit der Medley Staffel ins Final vorzustossen, nach den Vorläufen war es erst ungewiss und wir kamen über die Zeit weiter. Spannend blieb es; nach einer Disqualifikation einer vor uns ins Ziel eingelaufener Mannschaft wurden wir dann Vierte. Das Hotel war inmitten der Stadt und viele Athleten wohnten auch dort, mit einigen habe ich noch immer Kontakt. Mit diesen Bekanntschaften, Erfahrungen und Eindrücken bin ich zurückgekehrt und möchte an einem nächsten Anlass alles wieder Gleich machen.

Calvin Kuhn, TV Wohlen
DQ im Vorlauf 400m & 4. Rang Medley Staffel



Es war eine interessante Erfahrung an diesem Wettkampf teilzunehmen. Ich habe viele neue Leute an der EM kennengelernt und weiss nun, wie so ein grosser Anlass abläuft. Ich nehme von meiner Teilnahme mit, dass Stress vor dem Wettkampf die Leistung beträchtlich beeinflussen kann. Der Bustransport am Wettkampftag vom Hotel zum Aufwärmplatz und später ins Stadion war eine Odyssee, welche mir bereits viel abverlangte. Ich möchte das nächste Mal, dass ein Trainer mit mir mitkommt und mich auf dem Weg vom Hotel bis vor den Call Room begleitet und unterstützt, damit ich nicht komplett auf mich alleine gestellt bin und so stressfrei starten kann. Das letzte Training vor dem Wettkampf war super; die Speere flogen super, was umso enttäuschender war, weil sie am Wettkampf es sehr schlecht taten. Grossartig fand ich aber die Momente, als Schweizer Athlet*innen eine Medaille gewonnen haben. Im Grossen und Ganzen war es eine grossartige Erfahrung trotz dem schlechten Ergebnis und ich freue mich auf den nächsten Grossanlass.

Noel Gobet, STV Beinwil
21. Rang Speer

Die Titelverteidigung am Kantonewettkampf

WIE JEDES JAHR NACH DEN SOMMERFERIEN DURFTEN WIR UNS WIEDER GEGEN SIEBEN ANDERE KANTONE AM LEGENDÄREN KANTONEWETTKAMPF ALS TEAM MESSEN. LETZTES JAHR STANDEN WIR ZUM ERSTEN MAL ALS GESAMTSIEGER ZUOBERST AUF DEM PODEST, WAS IN DIE GESCHICHTSBÜCHER DES ALV EINGING.



Foto: Andreas Weber

Natürlich war im Vorfeld klar, dass wir den Titel unbedingt verteidigen wollten. Leider mussten wir verletzungsbedingt auf Leistungsträger*innen verzichten, was das Unterfangen und die Teamzusammenstellung erschwerte. In diesem Jahr wurde der Modus mit den Einzeldisziplinen leicht angepasst und zum Beispiel neu die Mixed-Staffel eingeführt. Daraus resultierte ein kleineres Team, das zusammen am Sonntagmorgen bei gutem Wetter mit dem Car nach Montreux reiste. Gewisse

Athleten*innen mussten sogar schon um fünf Uhr in der Frühe aus den Federn. Die Geheimrezepte der Athlet*innen gegen den Morgenhunger reichten von einfachem Brot und Milch über Eier und Speck – der Morgenkaffee durfte natürlich auch nicht fehlen. In Montreux angekommen wurde der Wettkampfsplatz gleich inspiziert und die ersten Athlet*innen, unter anderem die Staffelläufer, bereiteten sich auf ihren Wettkampf vor. Der Start war geglückt und die ersten Punkte mit

guter Staffelanrangierung wurden eingefahren. Der Wettkampf war nun in vollem Gange – nach und nach kamen immer weitere wichtige Punkte dazu. Langsam, aber sicher zeichnete sich ab, dass der Gesamtsieg zwischen dem Aargau, Zürich und Ostschweiz Athletics entschieden werden würde. Was für eine Spannung bis zur letzten Disziplin, dem Speerwurf der U16-Männer. Das Team Aargau belegte den 1. Rang mit 1.5 Punkten Vorsprung vor dieser Endentscheidung. Die Aufmerksamkeit war riesig und alle Athlet*innen und Vertreter*innen aller Kantone waren neben dem Platz des Speerwettkampfes mit dabei und feuerten ihre Athleten lautstark an. Was für eine Stimmung und grenzenlose Spannung! Der Aargauer Werfer platzierte sich an dritter Stelle, ein Platz vor dem Zürcher. Der Gesamtsieg und die Titelverteidigung mit 2.5 Punkten Vorsprung war somit perfekt und der Siegesjubel gigantisch! Was für eine grandiose Leistung des gesamten Teams! Wir sind stolz auf euch!

Norina & Barbara Hug

LEADINGPARTNER



LEISTUNGSPARTNER

SPORTXX
MIGROS
Ryffel Running

JETZT MIT 3D-FUSS- UND LAUFANALYSE PERFEKTEN LAUF-SCHUH FINDEN.

Die kostenlose 3D-Fuss- und Laufanalyse finden Sie in all unseren 25 SportXX Ryffel Running Filialen.

Wir sind Läufer.

Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**



Happy Birthday

WIR GRATULIEREN DEN IM OKTOBER, NOVEMBER UND DEZEMBER GEBORENEN EHRENMITGLIEDERN DES AARGAUISCHEN LEICHTATHLETIKVERBANDS HERZLICH ZU IHREN GEBURTSTAGEN UND WÜNSCHEN IHNEN AUF DIESEM WEG NUR DAS ALLERBESTE.

Sidler Ueli — Seengen 07.10.1941	81
Bieri Markus — Küttigen 09.10.1940	82
Gautschi Rudolf — Winterthur 12.10.1942	80
Schwab Hermann — Würenlingen 16.10.1937	85
Knecht Clemens — Aarau 20.10.1936	86
Schaad Walter — Zetzwil 22.10.1960	62
Vifian-Fäsi Monika — Rothrist 27.10.1958	64
Müller Christian — Büttikon 01.11.1950	72
Dössegger Kurt — Cham 02.11.1947	75
Kocher Peter — Birr 3.11.1946	76
Schaffner Doris — Niederrohrdorf 8.11.1971	51
Hacksteiner Markus — Windisch 18.11.1964	58
Ackle Beat — Herznach 30.11.1964	58
Brehm Rudolf — Scherz 6.12.1952	70
Frösch Robert — Zofingen 13.12.1947	75
Stadler Rolf — Wohlen AG 15.12.1955	67



Hochwertige Schweizer Sportbekleidung – nicht nur für Weltmeister*innen!



Individuelle und massgeschneiderte Leichtathletikdress für alle Bedürfnisse!

IMPRESSUM

Ausgabe September 2022
Nr. 2 / 38. Jahrgang
Auflage: 1700
Das Mitteilungsblatt des Aargauischen Leichtathletikverbandes erscheint dreimal jährlich (zusätzlich einer Sonderausgabe Aarauer Volkslauf) und geht an alle Mitglieder des ALV. Weitere Informationen und eine kostenlose elektronische Ausgabe finden Sie unter www.alv-athletics.ch
Redaktion Alina Ruppen
Adressänderungen blatt@alv-athletics.ch
Gestaltung und Layout Sven Fischer (www.fika.ch)
Titelbild Stefan Bichsel (Swiss Olympic)
Druck Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, drucksuhr.ch

Kadertrainer im Mittelpunkt: Stephan Neumann



ALS SPORTKLASSEN- WIE AUCH KADERTRAINER KURZSPRINT UND HÜRDEN KENNT UND ARBEITET STEPHAN NEUMANN BEREITS MIT VIELEN AARGAUER ATHLET*INNEN ZUSAMMEN. WIR MÖCHTEN NUN STEPHAN NOCH DENJENIGEN BEKANNTMACHEN, WELCHE NOCH NICHT SO VIEL VON IHM WISSEN.

machen oder sogar in die Mittelstrecke wechseln sollen. Denn da war ich auch ohne spezifisches Training relativ gut. Aber wir haben im Verein alle Mehrkampf gemacht und so war das irgendwie keine Option.

Was macht dich als Trainer aus?

Menschlichkeit, Einfühlungsvermögen, ein grosses Herz, Humor, Respekt, Einsatz, Erfahrung, Praxis, Transfer von Theorie und Praxis, die Liebe zum Sport: ich liebe meinen Beruf!

Was ist der Schwerpunkt in den Sportklassenstrainings?

Der Fokus und die Herausforderung liegt bei der Individualität eines jeden der 20 Teilnehmenden in der Gruppe. Dieser Spagat ist nicht einfach, aber in der letzten Saison ist mir das ziemlich gut geglückt. Die Athlet*innen können ihr Programm von ihren Heimtrainern mitbringen oder zwischen Schnelligkeit, Kraft, Stabi und Gymnastik wählen. Ausserdem versuche ich ein «wir» zu erschaffen.

Was schätzt du besonders an den Kadertrainings?

In den Kadertrainings gibt es die Möglichkeit für gleich starke, gleich gesinnte und moti-

vierte Athlet*innen zusammen zu trainieren. Dies ist gerade im Sprint und in den Hürden sehr wichtig. Dafür arbeiten wir eng mit den Heimtrainern*innen und den Athlet*innen zusammen. Die Komplexität dabei ist, die Leistung von jeder und jedem auf den Punkt genau und auf einem hohen Niveau abzurufen.

Was ist das Erfolgskonzept, dass so viele Aargauer Athlet*innen international so stark sind?

Im Kanton Aargau erlebe ich eine Leichtathletik Faszination und einen Spirit für unsere Sportart. Der Stellenwert der LA ist im Aargau gross und es macht richtig Spass diesen Spirit mitzutragen, sodass sich dieser auf die Athlet*innen überträgt. Das Umfeld mit den Vereinen, dem ALV, dem RLZ und den Sport-schulen als Gefässe um den Sport professionell auszuüben sind vorhanden und werden rege genützt - diese Punkte führen schlussendlich zum Erfolg!

Lieber Stephan, zum Glück hast du zurück in die Laufschuhe gefunden und gibst deine Erfahrung an unsere Athlet*innen weiter, herzlichen Dank!

Alina Ruppen



EYOF in Banská Bystrica

IN DIESEM JAHR KONNTEN SICH ATHLET*INNEN MIT DEM JAHRGANG 2006 FÜR DAS EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL QUALIFIZIEREN. NACH EINER GROSSEN U18 EM-DELEGATION FIEL DIE EYOF-GRUPPE MIT SECHS LEICHTATHLETINNEN INSGESAMT EHER KLEIN AUS, DAFÜR WAREN ZWEI AARGAUERINNEN MIT DABEI, WELCHE IM DAS BLATT DIE EYOF AUS IHRER SICHT BESCHREIBEN. Fotos: Stefan Bichsel (Swiss Olympic)

Der entscheidende Event für die Selektion der EYOF war die Athletics Night in Thun. Für mich war es wichtig zu zeigen, dass ich mich zu den schnellsten U18 Hürdenläuferinnen der Schweiz zählen darf. Anfangs Juli bekam ich dann die Bestätigung, dass ich mit Swiss Olympic am EYOF in Banská Bystrica teilnehmen darf. Vor dem ersten Lauf war ich sehr nervös und angespannt; ich wollte an meinem ersten Grossanlass ein gutes Resultat erreichen und auch trotzdem den Moment geniessen können. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden. Im Vorlauf konnte ich mit 13.96s eine PB laufen und mich sogar für den Final qualifizieren, was für mich über allen Erwartungen lag. Ich werde das EYOF als grossartigen Anlass in Erinnerung behalten und durfte wertvolle Erfahrungen sammeln.

Jaet Nöthiger, BTV Aarau
8. Rang 100m Hürden

Auf der Hinreise gab es noch Verzögerungen am Flughafen und in Bratislava angekommen, dauerte die Busfahrt noch drei Stunden. Untergebracht waren wir im sogenannten «Athlete Village», dies waren Studentenwohnungen mit kleinen Apartments für vier Personen mit Dusche, WC, Kühlschrank und Balkon. Das letzte Training vor meinem Siebenkampf sah wie folgt aus: Wir haben noch mal den Start auf die erste Hürde geübt, Anlaufkontrolle für den Hochsprung und Angleiten fürs Kugelstossen gemacht; also die drei ersten Disziplinen vom Siebenkampf. Es war kein intensives Training, aber es gab mir die nötige Sicherheit. Speziell in Erinnerung geblieben ist mir die Eröffnungsfeier. Sie war sehr motivierend, weil wie bei den Olympischen Spielen, alle Nationen hintereinander einmarschierten und ich zusammen mit einem Schwimmer die Schweizerfahne tragen durfte. Für den nächsten Grossanlass bin ich nun vertraut mit den frühen Callroom-Zeiten, mit den längeren Pausen zwischen den Disziplinen und kann dadurch noch mehr Lockerheit mitbringen.

Lucia Acklin, LV Fricktal
Gold im Siebenkampf

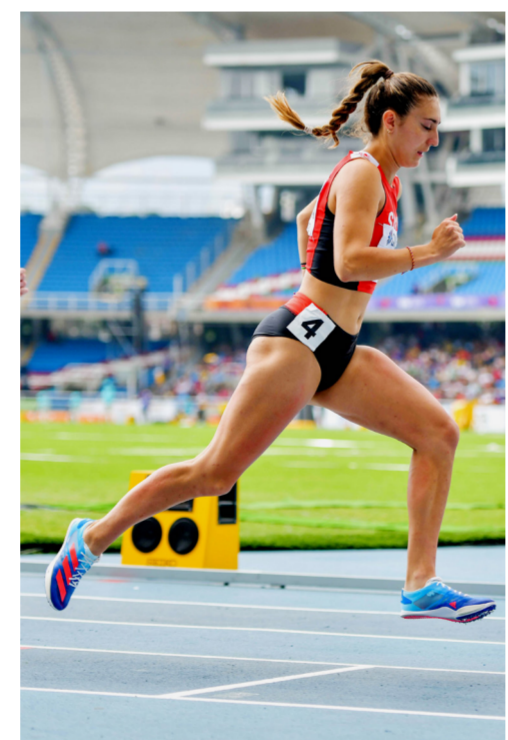
U20-WM in Cali

VOM 1. BIS 6. AUGUST FANDEN IN KOLUMBIEN DIE U20 WM STATT. DREI POWER-GIRLS AUS DEM AARGAU STARTETEN IN SÜDAMERIKA, ALLE DREI BRACHTEN BEREITS ERFAHRUNG MIT INTERNATIONALEN ANLÄSSEN MIT. Fotos: athletix.ch



Der lange Flug ging wider Erwarten mit viel Schlaf schnell herum. Nachdem es kurzfristig noch einen Hotelwechsel gab, kam mein Koffer verspätet an. Zum Glück, denn ich hatte eine Herdplatte mit Topf und Teigwaren zum selbst kochen eingepackt und es hat sich gelohnt. Das letzte Training hatte einen kleinen Umfang, war aber intensiv. Die Technik hat geklappt und ich habe mich ready gefühlt. Da wir 40 Minuten vor Start im Callroom sein mussten, gab es keine Vorbereitung auf der Bahn und ich musste mein Warmup umstellen, was positiv ausfiel und ich so beibehalten möchte. Ganz klar konnte ich von den Erfahrungen in Baku 2019 profitieren und war nicht mehr so nervös und konnte mich zu 100% auf den Wettkampf konzentrieren. Ein ganz besonderer Moment für mich war die erste Stadionbesichtigung: Wir sind die Stufen hochgestiegen und standen das erste Mal mittendrin. Da ging mir die Kinnlade runter und meine Augen wurden gross. Denn dieser Anblick war unglaublich für mich und meine Vorfreude, hier zu laufen, stieg nochmals an.

Selina Furler, Satus Gränichen
31. Rang 200m & Final 4x100m Staffel



Mit der Teilnahme an der U20-WM in Cali durfte ich bereits am vierten Nachwuchsgrossanlass meiner Karriere mitlaufen. Die grosse Zeitverschiebung und das feuchte Klima auf dem südamerikanischen Kontinent waren eine echte Herausforderung für mich. Bereits im Voraus musste ich mich deshalb gut auf diesen Event vorbereiten. Es war gut, eine solche Erfahrung bereits in meinen jungen Jahren machen zu dürfen. Die gute Stimmung der Fans, das atemberaubende Stadion und der fantastische Zusammenhalt der Schweizer Delegation waren besondere Momente, die ich vor Ort erleben durfte. Dies motivierte mich, am Wettkampftag mein Bestes zu geben.

Valentina Rosamilia, BTV Aarau
10. Rang 800m



Ich war bereits am ersten der sechs Wettkampftage im Einsatz und bestreite die Quali. Leider war nach meiner Anfangshöhe von 3.80m schon Endstation. Die Sprünge auf 3.95m brach ich alle ab da mentale Unsicherheiten auftraten. Die erforderliche Höhe für das Final wäre lediglich die Limite von 4.05m gewesen. Auch wenn der Wettkampf, wie auch meine Saison, bis anhin nicht wünschenswert verlief, konnte ich neue Erfahrungen sammeln. Langweilig wurde uns nie; so spielten wir hin und wieder lousps-garou (= Werwölfe) und verbesserten gleichzeitig unser Französisch. Am Anfang hatte ich etwas Mühe mit der Zeitumstellung und den sehr lauten Geräuschen vor dem Hotel. Abgesehen davon, nehme ich ein gutes Bild von Cali mit nach Hause. Auch das Essen war besser als erwartet. Nach meinem Wettkampf bis zur Rückreise verblieb mir genügend Zeit, um die restlichen Tage von der Tribüne aus zu geniessen oder Sehenswürdigkeiten in Cali zu besuchen.

Romy Burkhard, LV Fricktal
19. Rang Stabhochsprung

Leistungssport im Aargau im Fokus

IN DER ARBEITSGRUPPE „SPORTBETRIEB NLZ NWS“ WERDEN AKTUELL DETAILFRAGEN ZUR INTEGRATION DES BESTEHENDEN REGIONALEN LEISTUNGSZENTRUMS AG INS NATIONALE LEISTUNGSZENTRUM NORDWESTSCHWEIZ (NLZ NWS) GEKLÄRT. CHRISTA BRÜGGER, MITGLIED DER ARBEITSGRUPPE NLZ NWS, NUTZT DIE MÖGLICHKEIT, UM CHRISTIAN WINTER, PRÄSIDENT ALV, EIN PAAR FRAGEN ZU STELLEN.

Gut 10 Jahre sind vergangen, seit der ALV mit ersten Festanstellungen in Richtung Teilprofessionalisierung ging. Nun haben sich die Rahmenbedingungen von Seite Dachverband (Swiss Athletics) geändert. Was steckt dahinter?

Swiss Athletics und Swiss Olympics haben zusammen vereinbart, dass schweizweit künftig sechs nationale Leistungszentren den Leistungssport operativ betreiben und für die Förderung der Athlet*innen zuständig sein werden. Alle bestehenden Regionalen Leistungszentren sollen deshalb in die sechs nationalen Leistungszentren überführt werden.

Wie soll der Informationsfluss weiterhin aufrechterhalten werden?

Ergänzend und in Zusammenarbeit mit Swiss Athletics findet zum Thema am Donnerstag 15. September 2022, 19 Uhr, im Gasthof zum Schützen eine weitere Informationsveranstaltung für alle Verbandsmitglieder statt. Darüber wurden auch unsere Ehrenmitglieder in einem persönlichen Brief informiert. Abschliessend und statuentreu werden wir anlässlich der bereits geplanten Sitzung «Meetingbörse und Präsidentenkonferenz» die Abstimmung zum

Vereinsbeitritt NLZ NWS mit einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung durchführen.

Warum ist eine ausserordentliche Delegiertenversammlung nötig?

Gemäss Statuten des ALV (Artikel 24, Punkt o) Beschlussfassung über eine allfällige Mitgliedschaft bei anderen Verbänden und Organisationen) hat der ALV-Vorstand entschieden, eine ausserordentliche DV einzuberufen. Weil das Verbandsjahr unterschiedlich zum Leichtathletikjahr verläuft, kann die nächste ordentliche DV nicht abgewartet werden.

Was kostet das neue Gebilde die Athlet*innen, die Vereine und den ALV?

Der Mitgliederbeitrag für die Athlet*innen setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Für die Vereine wird ein Beitrag pro Athlet*in fällig. Die genaue Beitragsstruktur wird anlässlich des Informationsanlasses im Detail erläutert.

Welche Limite muss ein(e) Athlet*in erreichen, um im neuen NLZ mit dabei zu sein? Die Limiten sind auf der Website des NLZ NWS zu finden.

Wo finden die Kadertrainings künftig statt?

Ab Oktober stehen den Athlet*innen mit erfüllter Limite und Mitgliedschaft im neuen Verein NLZ NWS alle Trainingseinheiten gemäss Angebot zur Verfügung. Das konkrete Angebot befindet sich noch in der Planung und wird baldmöglichst kommuniziert.

Der ALV betreibt seit gut 4 Jahren ein Vorkader. Wie geht es damit weiter?

Das Vorkader-Angebot unter der Leitung von Noelaineza Augustin ist eine Erfolgsgeschichte. Leider findet diese Trainingsgruppe keine Integration direkt am NLZ NWS. Doch der ALV will in Zusammenarbeit mit den Vereinen am Angebot festhalten. Damit können auch die Bedürfnisse hinsichtlich Sportklassen und Zuteilung von Talentcards frühzeitig abgeholt werden. Detailfragen zur künftigen Ausgestaltung des Vorkaders sind noch offen und werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

Christa Brügger & Christian Winter

Mit jedem Einsatz gewinnt der Aargauer Sport

SWISSLOS Sportfonds Aargau